

## **Bündnis Frankfurt für Frauenrechte**

c/o Beatrix Baumann  
Oppenheimer Str. 17  
60594 Frankfurt/M.

### **Bündnis Frankfurt für Frauenrechte ruft zu Demo und Kundgebung auf**

*Frankfurt, 22. März 2018*

„Lasst uns ein kräftiges Zeichen für das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung und das Recht auf Beratung setzen. Wir rufen auf zu Demonstration und Kundgebung am Samstag, dem 24.3.2018 ab 12 Uhr in der Palmengartenstraße. Lasst uns Solidarität mit den ratsuchenden Frauen und der pro familia zeigen“, so die Initiatorinnen des Bündnisses. „Rechtspopulistische und frauenverachtende Gruppierungen haben in Frankfurt nichts zu suchen. Frankfurt ist stark für Frauenrechte!“

In beeindruckender Weise ist es dem Bündnis in den vergangenen Wochen gelungen, den „Mahnwachen“ sogenannter Lebensschützer\*innen vor pro familia täglich mit vielfältigen Aktionen unterschiedlichster gesellschaftlicher Gruppen, wie z.B. Sportler\*innen, Jurist\*innen, Ärzt\*innen, Kulturschaffenden, Gewerkschafter\*innen deutlich etwas entgegenzusetzen. Der Aufruf "Frankfurt für Frauenrechte" hat breite gesellschaftliche Unterstützung erfahren. Bis heute haben über 40 Organisationen und über 450 Einzelpersonen unterzeichnet.

„Der Anspruch auf ergebnisoffene, vertrauliche Beratung und der Schutz der Identität sind gesetzlich geregelt und garantiert und muss auch eingelöst werden. Mahnwachen vor Beratungsstellen vertragen sich keinesfalls mit dem Schutzauftrag nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz“, so Prof. Dr. Frank Louwen, Vorsitzender der pro familia Hessen.

Zum Abschluss der Aktionstage wird es am Samstag ab 12 Uhr eine Demo von pro familia bis zum Paulsplatz geben. Auf der Abschlusskundgebung wird es neben Frauen-Power-Musik auch Redebeiträge u.a. von Prof. Dr. Frank Louwen, dem Vorstandsvorsitzenden von pro familia Hessen, Frauendezernentin Rosemarie Heilig, Vertreter\*innen von Woman's March und der Aids Hilfe sowie Kai Klose, Vorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen in Hessen geben.

„Mit der Kundgebung wird nur ein vorläufiger Abschluss gesetzt“, so Beatrix Baumann und Ulla auf der Heide vom Bündnis Frankfurt für Frauenrechte. „Wir machen weiter, und wir fordern von den für Ordnungspolitik Verantwortlichen ein Überdenken ihrer bisherigen Position. Mahnwachen vor Beratungsstellen sind grundsätzlich zu hinterfragen. Für deren Klient\*innen und Arbeit ist der Schutz der Persönlichkeitssphäre elementar. Die Mahnwachen müssen an einen anderen Ort verwiesen werden.“

Und das ist nicht das einzige Thema für das Bündnis: das Festhalten am § 219 a StGB, frauenverachtende Meinungsmache durch Rechtspopulisten (und den Bundesgesundheitsminister), der Versuch mühsam erworbene Errungenschaften von Frauenrechten wieder in Frage zu stellen - all dem will sich das Bündnis dauerhaft entgegenstellen - juristisch, politisch und auf der Straße.

Für Rückfragen:

- Ulla auf der Heide, Frauenpolitische Sprecherin, Die Grünen im Römer, mobil 0171-530 05 45
- Beatrix Baumann, Vorstandssprecherin Bündnis 90 / Die Grünen Frankfurt, mobil 0152-539 24 126
- Brigitte Ott, Geschäftsführerin, pro familia Landesverband Hessen, mobil 0170-856 52 65